

Notfälle

bei Hund und Katze – im Ernstfall richtig handeln

Dr. Gisa Löwe



ERSTE HILFE

Notfälle treten nicht sehr oft ein, aber wenn einer vorliegt, haben Sie keine Zeit, sich über notwendige Maßnahmen zu informieren. Es ist daher sinnvoll, sich schon im Vorfeld ein paar Gedanken zu machen und einige Dinge vorzubereiten, wie zum Beispiel:

- Unter welcher Rufnummer kann ich einen Tierarzt 24 Stunden an jedem Tag des Jahres erreichen?
- Wo kann ich einen Erste-Hilfe-Kurs für Hunde und Katzen besuchen?
- Was benötige ich im Notfall (Erste-Hilfe-Set)?
- Wie kann ich im Notfall mein Tier transportieren?

Außerdem ist es sinnvoll, den Impfausweis und die wesentlichen Behandlungsdaten Ihres Tieres in einer ge-

sonderten Mappe griffbereit aufzubewahren. Erfassen Sie Name, Geburtsdatum, chronische Erkrankungen, Allergien und dauerhaft zu gebende Medikamente schriftlich, aktualisieren Sie diese Liste regelmäßig und bewahren Sie so auf, dass Sie sie im Notfall schnell zur Hand haben, um dem Tierarzt schon am Telefon schnell die notwendigen Informationen geben zu können. Neben der Papierform bietet sich ein digitales, cloud-basiertes Notizbuch auf Ihrem Smartphone oder Rechner an. Es gibt inzwischen auch spezielle Apps zu diesem Zweck.

Normalwerte

Grundlegend wichtig, um einschätzen zu können, ob ein Notfall vorliegt und wie eilig die Behandlung ist, ist die Überprüfung der Normalwerte der Körperfunk-

tionen: Temperatur, Atemfrequenz, Herzfrequenz und Kapillarfüllungszeit (KFZ). Da die meisten physiologischen Daten Schwankungen unterworfen sind, ist es empfehlenswert, wenn Sie diese ohne jede Stresssituation bei Ihrem gesunden Tier messen. Dadurch lernen Sie die individuellen Werte Ihres Tieres am besten kennen.

Körpertemperatur (RT)

Die Körpertemperatur wird sowohl beim Hund als auch bei der Katze im Enddarm (Rektaltemperatur, RT) gemessen. Sie liegt bei beiden Tierarten bei 37,5 – 39,0 °C. Sie unterliegt gewissen Schwankungen, abhängig von der Tageszeit, der Größe und dem Alter des Tieres sowie seiner aktuellen körperlichen Aktivität.

Morgens ist die RT etwas niedriger als am Abend. Kleinere Rassen haben eine etwas höhere

Herzfrequenz (HF)

Die Herzfrequenz beträgt beim Hund 60 – 100 Schläge/min und bei der Katze etwa 140 – 180 Schläge/min. Beim Hund gibt es einen von der Atmung abhängigen Rhythmus. Beim Einatmen erhöht sich die Herzfrequenz und beim Ausatmen nimmt sie wieder ab.

So misst man die Herzfrequenz

Der Pulsschlag wird am besten am stehenden Tier an der Innenseite des Oberschenkels weit oben, nahe dem Hüftgelenk, mit Zeige-, Mittel- und Ringfinger und leichtem Druck gefühlt. Die Herzfrequenz kann man an der linken Brustwand hinter dem linken Ellenbogen fühlen. Bei Hunden am besten durch Auflegen der flachen Hand, bei Katzen durch Auflegen von 2-3 Fingern. Das erfordert etwas Übung. Probieren Sie es deshalb am besten in Ruhe am gesunden Tier einmal aus. Zählen Sie eine halbe Minute lang und verdoppeln dann die Anzahl der Schläge.

RT als große Tiere. Jungtiere weisen eine etwa um 0,5 °C höhere RT auf als erwachsene Tiere und nach anstrengender körperlicher Aktivität ist sie deutlich höher als beim ruhenden Tier. Bei einer Erhöhung um 0,5 °C wird von einer erhöhten Temperatur gesprochen. Steigt die RT auf 40 °C oder darüber an, spricht man von Fieber.

Atemfrequenz (AF)

Die Atemfrequenz beträgt bei Hunden 15 – 25 Atemzüge (AZ)/min und bei Katzen 20 – 40 AZ/min. Auch die AF unterliegt vielen Einflussgrößen wie Alter, Größe, körperlicher Aktivität des Tieres sowie der Umgebungstemperatur und kann erhebliche Schwankungen aufweisen. Die Atmung soll leicht und ohne Nebengeräusche sein.



Schleimhäute und Kapillarfüllungszeit (KFZ)

Schleimhäute sind blassrosa und feucht. Andere Farbtöne wie bläulich, rot, gelb oder weiß sind pathologisch (krankhaft). Übt man einen deutlichen Druck mit dem Finger auf die Schleimhaut der Lefze oder auf das Zahnfleisch im Bereich des Eckzahnes aus, entsteht für kurze Zeit eine Blutleere, erkennbar an einem weißen Bezirk, auf den der Fingerdruck ausgeübt wurde. Die Durchblutung kehrt bei einem nicht unter Flüssigkeitsmangel leidenden Tier innerhalb von ein bis zwei Sekunden zurück und der weiße Bezirk auf der Schleimhaut verschwindet wieder. Die Zeitspanne von der Blutleere bis zur Rückkehr der Durchblutung wird als Kapillarfüllungszeit, abgekürzt KFZ, bezeichnet. Die KFZ ist ein sehr sensibler und zuverlässiger Parameter zur Beurteilung des Wasserhaushaltes des Tieres. Lediglich bei speziellen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems kann die Aussagekraft der KFZ beeinträchtigt sein.

Physiologische Normwerte bei Hund und Katze

Physiol. Normwerte	Hund	Katze
RT (°C)	37,5–39,0	37,5–39,0
RT Welpen	39,0–39,5	39,0–39,5
AF (AZ/min)	10–30	20–40
HF (Schläge/min)	60–120	120–180
HF kleine Rassen	80–180	
HF Welpen	100–200	
KFZ (s)	1–2	1–2



Notfallinformationen – Checkliste für einen ersten Anruf beim Tierarzt

Liegt bei Ihrem Tier vermutlich ein Notfall vor, informieren Sie Ihren Tierarzt möglichst bereits telefonisch von Ihrem Kommen. Für bestimmte Fälle kann er dann bereits Vorbereitungen treffen. Schicken Sie keine E-Mails oder Textnachrichten per SMS etc. Unter den üblichen Bedingungen in einer Kleintierpraxis oder Kleintierklinik ist es den Tierärzten meist nicht möglich, solche Mitteilungen ständig im Blick zu behalten. Bei einem ersten Anruf informieren Sie Ihren Tierarzt möglichst kurz und präzise über den vorliegenden Notfall.

- Was für ein Notfall liegt vor?
- Wann ist der Notfall eingetreten?
- Ist das Tier ansprechbar?
- Was wurde bisher unternommen?
- Wie sehen die Schleimhäute aus?
- Falls möglich, wie sind die Werte für RT, AF, HF und KFZ?

Halten Sie die oben erwähnte Liste mit den medizinischen „Stammdaten“ für eventuelle Rückfragen des Tierarztes bereit und nehmen Sie diese zum Termin mit.



Der nach Druck mit dem Finger auf das Zahnfleisch entstandene weiße Fleck sollte nach 1-2 Sekunden wieder verschwunden sein.

Notfälle bei Hund und Katze - Ein tierärztlicher Ratgeber Gisa Löwe & Olof Löwe

Im Notfall sind Hund und Katze darauf angewiesen, dass Sie die Situation einschätzen können: Die richtigen Entscheidungen können lebensrettend sein. Aber auch in weniger dramatischen Situationen ist es hilfreich zu wissen, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen helfen können, was man auf keinen Fall tun sollte, ob ein Tierarztbesuch nötig ist und wenn ja, wie eilig dieser ist. Dieses Buch unterstützt Sie dabei, sich vorzubereiten und im Ernstfall schnell nachschlagen zu können.

Kynos Verlag, 192 Seiten, farbig, Flexicover
ISBN 978-3-95464-268-7
tierverliebt Art.-Nr: 19399

Preis: 19,95 €

